

gangene Satz (vgl. DA 45 S. IV) ist noch nicht ganz wiederhergestellt. – Das Editionsmanuskript der Viten Kaiser Ludwigs des Frommen, des Thegan und des sogenannten Astronomus, hat Privatdozent Dr. E. Tremp (Fribourg) nahezu abgeschlossen, doch soll (nach den 1988 erschienenen Studien zu Thegan) die Drucklegung einer Untersuchung über „die Überlieferung der Vita Hludowici imperatoris des Astronomus“ vorgezogen werden, für die Dr. Tremp bereits Disketten eingereicht hat. – Privatdozent Dr. E. Freise (Münster) hat im Rahmen des von ihm übernommenen Projektes einer Edition historisch bedeutsamer Wundererzählungen des 10. Jahrhunderts mit der Kollation der Überlieferung der Hersfelder *Miracula S. Wigberhti* und der *Miracula S. Maximini* begonnen. – Bei dem von Prof. I. S. Robinson (Dublin) eingereichten Editionsmanuskript der Chroniken Bertholds und Bernolds sind die Überarbeitung und die technische Druckeinrichtung noch nicht abgeschlossen. – Während Prof. H. F. Haefele (Zürich) die Arbeiten an den *Casus S. Galli* weitergeführt hat, ergibt sich bei Prof. H. G. Krause (Hamburg) das Problem, wie der stark angeschwollene Variantenapparat seiner Edition der *Vita Leonis IX. papae* zu gestalten sei. – Dr. H. Seyffert (Kiel) hat das Editionsmanuskript der Sieben Bücher an Kaiser Heinrich IV. Benzos von Alba im großen und ganzen abgeschlossen, zusammen mit einer Übersetzung; es fehlt lediglich noch die Einleitung, in der neben der Biographie vor allem Benzos einzigartiges Sprachkönnen behandelt werden soll. – Dr. K. Naß (Göttingen) hat mit der inhaltlichen Erschließung des Textes des *Annalista Saxo* begonnen und dabei festgestellt, daß die selbständigen, nicht entlehnten Passagen weit unter 10% betragen dürften. – Prof. W. M. Grauwen O. Praem. (Brüssel/Postel), belastet mit der 850-Jahrfeier seiner Abtei Postel, hat zu Norbert von Xanten und dessen Biographie einige Beiträge verfaßt, eine Einleitung zur *Vita B* entworfen und bemüht sich um ein *Stemma codicum*. – Prof. J. Petersohn (Marburg) hat seine Arbeiten an den Viten des Bischofs Otto von Bamberg hinter anderen Aufgaben zurücktreten lassen müssen. – Frau Prof. A.-D. von den Brincken (Köln) hat als „vorläufigen Abschluß“ ihrer Aufarbeitung der Überlieferung der Chronik des Martin von Troppau einen Aufsatz verfaßt: „Die Textzeugen der Chronik Martins von Troppau“ (vgl. DA 45, 551 ff.); insgesamt sind jetzt 408 Handschriften erfaßt und analysiert; eine Sonderstudie ist dem Kopieren der tabellarischen Überlieferung der Martin-Chronik gewidmet (vgl. *Revue d'Histoire des Textes* 18, 1988, 109 ff.). – Trotz energischer Anstrengungen konnte Dr. W. Koller (Zürich), belastet hauptsächlich durch Schulverpflichtungen, das Editionsmanuskript der Chronik des Saba Malaspina noch nicht abschließen, zumal er den Abschluß mit der Fertigstellung eines Aufsatzes über die Spra-